

Marco Nyffeler berichtet über sein Kinderprojekt in Quito

Am Sonntag 21. Januar 2007 fand im Hörsaal des Ostschweizer Kinderspitals eine Veranstaltung der etwas anderen Art statt. Der im Dezember 2006 gegründete Verein „Pro Minadores de Sueños“ organisierte einen Vortrag zugunsten Marco Nyffeler's Kinderprojekt in Quito (Ecuador).

Marco Nyffeler, der als Projektleiter seit Jahren in Quito lebt, weilt zurzeit in der Schweiz und nahm diese Gelegenheit, persönlich von seiner Arbeit berichten zu können, gerne wahr. Die interessierten Zuhörer lauschten seinen Ausführungen zu den Projektschwerpunkten Schulbildung, Aufgabenhilfe und Freizeitgestaltung und den Zukunftsvisionen einer eigenen, sich bereits im Bau befindenden Schule.



Marco Nyffeler berichtet über seine Arbeit im Projekt „Minadores de Sueños“ in Quito

Der Einblick in den Alltag der Familie Marques, deren Kinder von der Aufgabenhilfe und den Freizeitangeboten des Projektes profitieren, liess das interessierte Publikum in eine andere Welt eintauchen.



Durch lokale Volontärin unterstützte Aufgabenhilfe in Kleingruppen

Eine Welt, die heute Marco Nyffeler's Heimat und Schaffensraum ist. Während den Reisen von Chile bis Kolumbien verstärkte sich sein Wunsch, in dieser Kultur etwas zu bewirken. Nach der sozialpädagogischen Ausbildung in Rorschach wird sein Traum heute täglich wahr: Etwas bewirken! Die Unterstützung der Kinder in der Aufgabenhilfe, deren Lachen bei einem Ausflug ins Schwimmbad oder beim Fussball spielen auf dem mehr braunen als grünen Feld sind für alle Beteiligten eine grosse Befriedigung. Das betont auch der zweite Referent des Abends, der St. Galler Midi Mermer, der im Rahmen seiner Sozialarbeiterausbildung ein 6-monatiges Praktikum im Projekt absolvierte. Er berichtet wie viel er von den Kindern und der Lebenseinstellung der ecuadorianischen Kultur lernen konnte. Seine Sehnsucht wird förmlich spürbar und wenn er könnte, wäre er wohl morgen schon wieder in Quito und würde mit den Kindern an den kleinen Tischen die Aufgaben lösen, um danach noch einen Schweiss treibenden Fussballmatch zu bestreiten. Midi Mermer gehört zu der Schar von nationalen und internationalen Volontären, die einen Stein zum Projekt, wie Marco Nyffeler es in diesen Tagen vorgestellt hat, beigetragen haben. Nur durch unermüdlichen Einsatz und mit Hilfe finanzieller Unterstützung aus der Schweiz werden die ambitionierten Projektziele unter anderem die Fertigstellung des Schulgebäudes in den nächsten Jahren realisierbar.